

19.09.2014

Kleine Anfrage 2697

der Abgeordneten André Kuper und Ursula Doppmeier CDU

Lärmschutz an der A2 in Gütersloh-Spexard

Der Lärmschutz an der A2 in Gütersloh-Spexard ist bereits seit Jahrzehnten ein Thema und auch den Bundes- und Landesbehörden bekannt. Da in den vergangenen Jahren der Verkehr auf der A2 deutlich zugenommen hat, ist der Autobahnabschnitt der A2 in Gütersloh-Spexard als „Hot Spot“ in Nordrhein-Westfalen definiert worden. Für diese „Hot Spots“ hat Straßen NRW den Auftrag des Bundes erhalten, den Anspruch auf Lärmsanierung zu prüfen und umzusetzen.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Was hat die Überprüfung im Hinblick auf Spexard ergeben?
2. Welche Möglichkeiten des aktiven und passiven Lärmschutzes gibt es im Fall Spexard?
3. Wann ist mit einer Umsetzung von Maßnahmen zum Lärmschutz in Spexard zu rechnen?
4. Unter welchen Voraussetzungen bzw. in welchem Umfang können Anwohner, die besonders von der Lärmbelastung betroffen sind, einen Antrag auf Unterstützung bei der Lärmsanierung (z.B. Förderung zur Anschaffung neuer Fenster) stellen
5. In welcher Höhe sind die Bundeslärmschutzmittel in den Jahren 2012, 2013 und 2014 (voraussichtlich) von Nordrhein-Westfalen abgerufen worden?

André Kuper
Ursula Doppmeier

Datum des Originals: 17.09.2014/Ausgegeben: 19.09.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de